



**WISSENS  
BILANZ**

## **DAS Managementtool**

zur Analyse, Bewertung  
und Steuerung des  
immateriellen Kapitals

»Keine Methode ist erfolgreicher, wenn es darum geht, die Mitarbeiter auf dem Prozess anstehender Veränderungen mitzunehmen.«

## Die Wissensbilanz – ein Überblick

Die Wissensbilanz ist eine wissenschaftlich anerkannte Methode zur Bewertung des intellektuellen Kapitals.

In unvergleichlich kurzer Zeit gibt sie glasklare Antworten auf die Fragen,

- wo eine Organisation steht,
- ob die Strategie die Richtige ist,
- wo Defizite liegen,
- welche Maßnahmen in welcher Reihenfolge sinnvoll sind und welche überflüssig sind.

Zuverlässig zeigt die Wissensbilanz den Ist-Zustand einer Organisation auf, macht Wirkungszusammenhänge anschaulich und priorisiert Handlungsfelder – für einen strukturierten Veränderungsprozess.

+ **Extern** dient die Wissensbilanz der Kommunikation gegenüber außenstehenden Bezugsgruppen wie Stake- und Shareholdern, Kunden, Partnern und Geldgebern. Vor dem Hintergrund, dass zur Bewertung eines Unternehmens (BASEL II) zunehmend immaterielle Faktoren eine Rolle spielen, kommt ihr eine besondere Bedeutung zu.

+ **Intern** ist die Wissensbilanz

1. eine fundierte Entscheidungsgrundlage für das Management: Stärken und Schwächen des intellektuellen Kapitals werden sichtbar und bilden die Grundlage zur systematischen Ableitung von Maßnahmen zur gezielten Organisationsentwicklung.
2. der Initialprozess, um Organisationen in die richtige Richtung zu bewegen und die Mitarbeitenden auf diesem Weg mitzunehmen. Die interne Kommunikation wird gefordert und gefördert, Schnittstellen werden zu Nahtstellen. Der Prozess macht Betroffene zu Beteiligten, die notwendige Veränderungsprozesse identifizieren und aktiv mitgestalten. Erarbeitete Maßnahmen werden direkt auf Plausibilität und Praktikabilität überprüft und haben so die größtmögliche Aussicht auf Erfolg. Das „Gefragt-sein-auf-Augenhöhe“ leistet einen maximalen Identifikations- und Motivationsschub der Mitarbeitenden und sichert die Nachhaltigkeit des eingeschlagenen Weges.
3. ein strukturierter Prozess, über den eine ganzheitliche Betrachtung der organisationsrelevanten Themen gewährleistet ist. Im Ergebnis ersetzen hier fundierte Ergebnisse gefühlte Notwendigkeiten.
4. das Tool für einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess.





## Die Vorgehensweise

Das Verfahren zum Erstellen einer Wissensbilanz folgt einem durch das BMWi (Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie) und der Fraunhofer-Gesellschaft definierten Prozess und hat sich bestens bewährt:

Zunächst geht es darum, die Organisationsziele zu definieren.

Entlang dieser Ziele arbeitet die Projektgruppe. Diese bildet idealerweise einen repräsentativen Querschnitt der Organisation ab – über Hierarchie- und Abteilungsebenen hinweg, quer durch alle Altersgruppen.

In drei jeweils eintägigen Workshops wird die Wissensbilanz von dieser Projektgruppe mit unserer Hilfe als Wissensbilanzmoderatorin IT-gestützt erstellt.

Der Hauptprozess vollzieht sich in drei Schritten

### 1. Schritt:

Die für die Organisation entscheidenden Einflussfaktoren des intellektuellen Kapitals werden ermittelt und definiert.

### 2. Schritt:

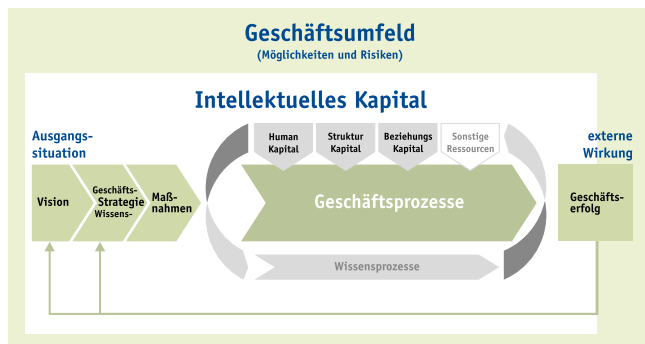
Die Einflussfaktoren werden hinsichtlich ihrer Quantität, Qualität und ihrer Systematik bewertet. Damit liegt dem Management ein Stärken-Schwächen-Profil des intellektuellen Kapitals vor.

### 3. Schritt:

Die Wirkungszusammenhänge zwischen den einzelnen Einflussfaktoren werden analysiert. Hier wird nach der Auswertung deutlich, in welche Faktoren es sich zu investieren lohnt, welche ggf. eine Mehrfachwirkung haben und welche eher zu vernachlässigende Größen sind. Die Analyse der einzelnen Daten und die Erstellung der eigentlichen Wissensbilanz inklusive einer konkreten Handlungsempfehlung liegt dann in unseren Händen.

## Die Wissensbilanz

- + ist bewährte Methode, wenn es um die erfolgreiche Gestaltung von Veränderungsprozessen geht
- + dient dem reibungslosen Übergang im Zuge eines Führungskräftewechsels bzw. einer Nachfolgeregelung
- + ist erste Wahl für das Management von Konflikten und Krisen



**WISSENS  
BILANZ**

Die Wissensbilanz ist keine Bilanz im finanziellen Sinne, sondern dokumentiert die Verwendung des intellektuellen Kapitals (Human-, Beziehungs- und Strukturkapital) und bilanziert Zielerreichungen.

**Kitazo-Plus**

Zusätzlich zur Durchführung der Wissensbilanz erstellen wir ein Pflichtenheft für die Organisation und priorisieren die Maßnahmen.

# Nutzen der Wissensbilanz

Anhand der Daten von 277 Unternehmen wurde die Wissensbilanz bezüglich ihres Nutzens analysiert:

## Hoher bis sehr hoher Nutzen der Wissensbilanz



(KMU 88 %, 12 % international tätige Konzerne) aus den Ländern Deutschland, Österreich, Italien, Ungarn, Spanien, Kolumbien, Chile)

Quelle: InWisA

**Sie möchten mehr Informationen zum Thema Wissensbilanz?  
Wir freuen uns auf den Kontakt mit Ihnen:**



**Kitazo AG** | Woltmanstr. 8 | 27472 Cuxhaven

**Ihre Ansprechpartnerin:**

Stefanie Weßels | [s.wessels@kitazo.de](mailto:s.wessels@kitazo.de)

T 0 47 21.54 06 396

[www.kitazo.de](http://www.kitazo.de)